

**Regierungsrat des Kantons Glarus  
Rathaus  
8750 Glarus**

Riedern, 5. August 2025

## **Memorialsantrag Gesamtkonzept für das Klöntal**

Sehr geehrter Herr Landammann  
Sehr geehrter Herr Landesstatthalter  
Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

Gestützt auf Art. 58, Abs. 3 der Kantonsverfassung reiche ich folgenden Memorialsantrag in Form einer allgemeinen Anregung ein:

**«Es sollen die gesetzlichen Grundlagen geschaffen werden, um mit einem Besucherbeitrag, für Teile des Köntals, im rechtlich möglichen Rahmen, die Wertschöpfung zu steigern und die Gästelenkung zu verbessern.»**

Dabei sollen insbesondere folgende Punkte berücksichtigt werden:

1. Einführung einer zweckgebundenen Eintrittsgebühr, um den Unterhalt und die Kosten weiterer Massnahmen zu finanzieren.
2. Besucherstromlenkung mittels differenzierter Gebührenmodelle, z. B.:  
Günstigere Tarife für Einheimische, variable Preise je nach Wochentag, Rückvergütungen bei Konsumation in lokalen Betrieben etc.
3. Entwicklung eines Pilotprojekts mit Modellcharakter, das - bei Erfolg - auch auf andere stark frequentierte Gebiete wie den Obersee oder Talalpsee übertragbar wäre.
4. Integration bestehender Grundlagen wie der Tourismusstrategie 2030 sowie der Erkenntnisse aus dem Workshop vom 7. April 2025.
5. Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch gezielte Lenkungsmassnahmen.

### **Begründung:**

Das Klöntal zählt zu den eindrucksvollsten Natur- und Naherholungsgebieten des Kantons Glarus. Es erfreut sich grosser Beliebtheit sowohl bei der Glarner Bevölkerung als auch bei Besucherinnen und Besuchern aus der ganzen Schweiz. In den letzten Jahren hat der Besucherandrang jedoch massiv zugenommen, mit zahlreichen negativen Auswirkungen:

- **Verlust des Naherholungsraums für Einheimische:** Viele Glarnerinnen und Glarner fühlen sich zunehmend durch den Massentourismus verdrängt. Die emotionale Bindung zum Klöntal schwindet, die Lebensqualität der Glarner Bevölkerung sinkt. Der Standortvorteil für die Wohnbevölkerung wird zunehmend relativiert.
- **Überlastung der Infrastruktur:** Die Kantonsstrasse wurde im Sommer 2024 insgesamt achtmal gesperrt (dreimal an Sonntagen, viermal an Samstagen sowie einmal am Dienstag, 30. Juli 2024). Die Gemeinde Glarus hat auf der linken Seeseite die Parkgebühren erhöht, während entlang der Kantonsstrasse weiterhin kostenlos parkiert werden kann, dies verschiebt das Problem noch mehr, ohne es zu lösen.
- **Verbesserung des Unterhalts:** Die Verantwortung ist aktuell auf drei Akteure verteilt – der Kanton (Kantonsstrasse), die Gemeinde (Flächen oberhalb der Strasse) und die Axpo (Bereich zwischen Strasse und See). Diese Zersplitterung erschwert eine effiziente Koordination, insbesondere bei der Abfallentsorgung.
- **Wildcampieren und Nutzungskonflikte:** Die fehlende Präsenz von Aufsichtspersonal und die mangelnde Übersichtlichkeit der Zuständigkeiten fördern unerlaubtes Campieren, mit negativen Folgen für Natur und Anwohnende.
- **Fehlende lokale Wertschöpfung:** Viele Gäste konsumieren kaum etwas bei den Leistungsträgern, bringen ihre Verpflegung selber mit und nutzen das Angebot gratis. Gleichzeitig entstehen für die Gemeinde Glarus und die anderen Akteure jährlich steigende Kosten für Verkehr, Sicherheit und Unterhalt. In anderen Regionen der Schweiz ist es längst üblich, für solche Naturerlebnisse einen Beitrag zu erheben.

Diese Herausforderungen verlangen nach einem koordinierten und nachhaltigen Ansatz. Im Rahmen des Workshops «*Touristische Zukunft des Klöntals*» vom 7. April 2025 hat eine Mehrheit der lokalen Leistungsträger eine Eintrittsgebühr befürwortet, als sinnvollste und praktikabelste Lösung zur Verbesserung der Situation.

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um das Klöntal nachhaltig und im Sinne der Bevölkerung wie der Umwelt weiterzuentwickeln, mit klaren Zuständigkeiten, fairen Regeln und einer zweckgebundenen Finanzierung.

Mit freundlichen Grüßen

Roger Rhyner  
 roger@duftbuch.ch  
 Allmeind 18  
 8750 Riedern